

■ Kompakt

Konzert  
mit „Urwald“

**Urbach.** Unter dem Motto „Live-Musik ist Trumpf“ gibt es am Samstag, 30. März, Klangerlebnisse aus Musical, Barock-Pop, Swing, Film, Ballade und Pop/Rock in der Urbacher Auerbachhalle. Der Musikverein Urbach 1932 wird mit dem Musikverein Waldhausen oder auch SG Urwald genannt, aufspielen. Auch Freunde der traditionellen Blasmusik werden dabei nicht zu kurz kommen. In der Pause wird die Jugend Hörproben ihres Könnens geben. Hallenöffnung ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Es gibt eine kleine Bewirtung, der Eintritt ist frei.

Christliches Frauencafé  
zum Thema Mut

**Urbach.** Das Pro-Christ-Frauencafé findet am Mittwoch, 27. März, um 20 Uhr im Johannes-Brenz-Gemeindehaus zum Thema „Nur Mut“ statt. Die Gemeindepädagogin und Lebensberaterin Christiane Rösler referiert über die Frage, was Menschen Mut gibt. Veranstalter sind die evangelische und katholische Gemeinde, die Baptisten-Gemeinde, die Süddeutsche Gemeinschaft und das Christliche Zentrum Life. Eintritt: 7 Euro.

Binokelturnier mit  
Joachim Pfeiffer (CDU)

**Winterbach-Manolzweiler.** Zum traditionellen Binokel-Turnier lädt der CDU-Bundestagsabgeordnete Joachim Pfeiffer auf Samstag, 6. April. Beginn ist um 18 Uhr im Landgasthaus Hirsch in Manolzweiler. Anmeldung wird gebeten bis 2. April per E-Mail an joachim.pfeiffer.wk01@bundestag.de oder unter ☎ 0 71 51/9 66 40 02.

Vortrag: Erneuerbare  
Energien ohne heiße Luft

**Winterbach.** Der Förderverein Erneuerbare Energien Winterbach lädt zu einem Vortrag am Donnerstag, 28. März, in die Kelter Winterbach. Prof. Joachim Gaukel von der Hochschule Esslingen präsentiert sein neues Buch mit dem Titel „Erneuerbare Energien – ohne heiße Luft“. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

■ Wir gratulieren

**Schorndorf:** Ursula Lemke zum 85. Geburtstag; Viktor Idt zum 70. Geburtstag; Siegfried Schwertfeger zum 70. Geburtstag; in Weiler Siegfried Ehmann zum 80. Geburtstag; Filippo Cariddi zum 75. Geburtstag.  
**Plüderhausen:** Dr. Thomas Häußermann zum 75. Geburtstag; Marianne Weissert zum 75. Geburtstag; Lothar Waibel zum 70. Geburtstag.  
**Remshalden-Geradstetten:** Irmgard Neß zum 75. Geburtstag.  
**Rudersberg:** Kurt Freudemann zum 75. Geburtstag; in Steinenberg Walter Betz zum 75. Geburtstag.  
**Urbach:** Matthias Scharf zum 70. Geburtstag.

# „Wir haben Dinge falsch gemacht“

Vortrag des Kliniken-Geschäftsführers bei der Versammlung des Fördervereins für diakonische Aufgaben in Geradstetten

**Remshalden (pm/rma).** Geschäftsführer Dr. Marc Nickel sieht die Rems-Murr-Kliniken trotz einiger Herausforderungen auf einem guten Weg, wie er bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins für diakonische Aufgaben der evangelischen Kirchengemeinde Geradstetten referierte. Der Förderverein indes steht vor einem Wechsel an der Spitze. Der Vorsitzende Hartmut Luf kündigte an, sein Amt bald aufgeben zu wollen.

Pfarrer Jochen Kettling erwähnte die Ankündigung Hartmut Lufs, den Vereinsvorsitz im kommenden Jahr abgeben zu wollen, in seinem Schlusswort bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins für diakonische Aufgaben der evangelischen Kirchengemeinde Geradstetten. Er bat alle Vereinsmitglieder, sich jetzt schon Gedanken darüber zu machen, wie es danach in einer guten Weise weitergehen könne.

Die Mitgliederversammlung war mit 80 Vereinsmitgliedern, Kooperationspartnern und Interessierten im Gemeindehaus Kelter gut besucht. Neben den Vereinsregularien stand ein Vortrag des Geschäftsführers der Rems-Murr-Kliniken, Dr. Marc Nickel, auf dem Programm. Titel: „Spitzenmedizin für die Gesundheitsregion“.

„Wir haben in den letzten vier Jahren viel bewegt“, sagte er. Nach schwierigen Jahren könne man heute sagen: „Wir haben Spitzenmedizin zu bieten.“ Was sich am besten daran festmachen lasse, dass er seiner eigenen Mutter raten würde, sich in den Kliniken behandeln zu lassen.

Speziell in Schorndorf habe sich, nach dem Zusammenschluss der Kliniken und dem Wegfall der Krankenhäuser in Waiblingen und Backnang, viel getan. Und er versicherte: Der Standort Schorndorf werde erhalten und noch weiter ausgebaut und modernisiert. Auch der immer wieder laut gewordenen Kritik stellte sich Nickel: „Es gibt auch Beschwerden, ja, wir haben Dinge falsch gemacht. Aber wir fragen uns: Was können wir daraus lernen?“

Noch immer hätten die Kliniken mit den Kosten des Winnender Neubaus zu kämpfen. Die Klinik an sich verdiene zwar Geld,



Marc Nickel, der Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken bei seinem Vortrag.

Foto: Nuding

aber sie sei mit 320 Millionen Euro viel zu teuer gewesen. „Zwischendurch war uns finanziell gar nicht zum Lachen zumute“, so Nickel. „Aber wir verfolgen heute eine umfassende Strategie zur Weiterentwicklung der Standorte, die von allen Gremien und dem Sozialministerium unterstützt wird.“ Über eine mangelnde Auslastung müssen sich die Rems-Murr-Kliniken nicht beklagen, diese liegt bei 95 Prozent. „Das Ministerium“, erläuterte Marc Nickel, „sieht eine Vollaustattung bei 82 Prozent.“ Dass die Kliniken im Kreis darüber lägen, habe Überbelastungen zur Folge: „Wir suchen händiger nach Personal.“ Immerhin müssten die 2200 Mitarbeiter jährlich 50 000 stationäre und 73 000 Notfälle versorgen. Für das vergangene Jahr haben die Klini-

gen, diese liegt bei 95 Prozent. „Das Ministerium“, erläuterte Marc Nickel, „sieht eine Vollaustattung bei 82 Prozent.“ Dass die Kliniken im Kreis darüber lägen, habe Überbelastungen zur Folge: „Wir suchen händiger nach Personal.“ Immerhin müssten die 2200 Mitarbeiter jährlich 50 000 stationäre und 73 000 Notfälle versorgen. Für das vergangene Jahr haben die Klini-

Entwicklung

■ Die Einnahmen des Jahres 2018 beim Förderverein für diakonische Aufgaben der evangelischen Kirchengemeinde Geradstetten betragen insgesamt rund 6400 Euro, davon gingen fast 4100 Euro an die Diakoniestation Schorndorf und Umgebung.

■ Die Rücklagen betragen mehr als 17 000 Euro. Aktuell hat der Verein 357 Mitglieder, es gab sechs Neuzugänge, aber auch 19 Abgänge durch Umzug, Austritt oder Tod.

ken zahlreiche Neuerungen aufzuweisen, darunter ein neues Versorgungskonzept fürs Essen. „Da hat sich sehr viel verbessert, aber als leidenschaftlicher Hobbykoch bin ich damit noch nicht ganz zufrieden“, gab Marc Nickel zu. Dass man keine eigene Produktionsküche habe, sei ein „Übel“, aber auch dem Fachkräftemangel geschuldet. Aktuell liege die Zufriedenheit der Patienten mit dem Essen bei 60 bis 70 Prozent, „da ist noch Luft nach oben.“

Für die Zukunft wünschte sich der Geschäftsführer „in wenigen Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis. Wir sind auf dem Weg, und wenn wir so weitermachen, schaffen wir das“.

Bei der Diakoniestation wird  
ebenfalls eine Führungskraft gesucht

Hartmut Luf blickte bei der Mitgliederversammlung auf das Jahr 2018 zurück. Unter anderem berichtete er von den stabilen Aktivitäten des Tauschrings und zeigte Bilder vom „Urlaub ohne Koffer“, den der Verein erneut mit 200 Euro unterstützte. Zur Diakoniestation Schorndorf und Umgebung, die mit 75 Prozent der Vereinseinnahmen unterstützt wird, sagte Luf: „Der Personalstand ist hier bei 37 Personen. Man könnte mehr gebrauchen. Die Spitzen belasten, aber ansonsten ist die Stimmung gut.“ Noch immer, klagte der Vorsitzende, sei man auf der Suche nach einem Geschäftsführer für Schorndorf und Umgebung, dankenswerterweise übernehme die Aufgaben derzeit der Waiblinger Geschäftsführer.

## Hacken und gießen statt wischen und scrollen

Wie entwickeln Kinder Medienmündigkeit? Vortrag bei der Lokalen Agenda Winterbach von Ingo Leipner

**Winterbach.** Viele Menschen glauben an das Motto: „Was Häschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. Daher denken sie, ihre Kinder müssten von klein auf mit digitalen Medien vertraut gemacht werden. Diesem Argument widersprach Ingo Leipner vehement, und zwar in seinem Vortrag „Heute mal bildschirmfrei?“, den er bei der Lokalen Agenda in Winterbach gehalten hat.

Der Referent drehte den Spieß einfach um: „Was Häschen nicht lernt, lernt Hans später in aller Ruhe.“ Es sei sinnlos und schädlich, kleine Kinder sehr früh mit Smartphone und Co. zu konfrontieren, weil

ihnen auf diese Weise Zeit in der realen Welt verloren geht. Ihre kognitive Entwicklung wird auf ganz andere Weise gefördert: Kinder brauchen Raum und Gelegenheit für Bewegung und persönliche Zuwendung. „Das Zusammenspiel von Bewegung und Sinneswahrnehmung“, so Leipner, „ist die Grundlage, um später gut denken zu können.“ Das geschieht zum Beispiel beim Anbau von Gemüse im Schulgarten: Kinder sind in Bewegung, sie schulen die Fein- und Grobmotorik und lernen zugleich Geduld und Achtsamkeit – ganz anders als bei der Nutzung von Bildschirmmedien, die sich oft durch Reizüberflutung auszeichnen.

Erst mit 12 bis 14 Jahren ist ein Kind von der kognitiven Entwicklung so weit, dass es sinnvoll mit digitalen Geräten umgehen kann.

Daher formulierte Leipner in seinem ersten Buch „Die Lüge der digitalen Bildung“ (mit Gerald Lembke): „Eine Kindheit ohne Computer ist der beste Start ins digitale Zeitalter.“ Statt schon in Kindergarten und Grundschule PCs einzusetzen, sollten dort „Oasen ohne Medien“ entstehen, die im „normalen“ Umfeld oft fehlen.

Für Eltern hatte Leipner konkrete Tipps, sie stammen aus dem zweiten Buch „Heute mal bildschirmfrei“ (mit Paula Bleck-

mann): Hat eine Familie mehrere Kinder, lohnt es sich aufzuschreiben, wer in welchem Alter etwas durfte. So nimmt man dem jüngeren Nachwuchs den Wind aus den Segeln, wenn er quengelt.

Ebenfalls sinnvoll: Um 21 Uhr alle Smartphones einsammeln (auch der Eltern!), um nächtliche Whatsapp-Konferenzen zu vermeiden.

Leipner ging es also nicht darum, neue Medien zu verteufeln. Vielmehr fordert er einen sinnvollen und verantwortungsbewussten Umgang – wobei natürlich immer auch die Entwicklungspsychologie zu beachten ist.

## Im Abenteuerland der Märchen

Bei der Jahresfeier des Turnvereins Hebsack waren viele kreative Umsetzungen bekannter Geschichten zu erleben

**Remshalden-Hebsack (eb).** Die Jahresfeier des Turnvereins Hebsack stand am Samstag unter dem Motto „Disney und Märchen“. Die Kurt-Leppert-Halle wurde in ein Abenteuerland verwandelt. Der gesamte Verein stand auf den Beinen, Groß und Klein leisteten ideenreiche Beiträge.

Pink Panther Matthias führte mit Paul und Jonas, dem Zauberer von Oz, durch das Programm. So eröffneten die Kindergartenkinder von Iris Kieß und Carmen Sihler mit ihrer Geschichte von „Hase und Igel“ das Programm. Die „Power Girls“ traten mit Choreografien von Sandra Bösing und Marijana Hansowitz auf. Die Zwerge des Mähdchenturnens I mit Carola Röder wuselten

quirlich über die Bühne. Die kühnen Piraten des Mähdchenturnens II von Regina Koppmann rollten und flogen mit Rädern und Flugrollen durch die faszinierende Karibik-Szenerie. Das Märchen um Aschenputtel wurde durch die Mittwochsfrauen und Petra Mack interpretiert und witzig aufgeführt. Köstlichkeiten aus der Vereinsküche und ein kühles Getränk an der Märchenbar konnten bei der Familie der Froschkönige, Max und Moritz und weiteren Figuren ergattert werden. Wie man eine Prinzessin mit Menschenpyramiden geschickt und schnell rettet, zeigte das Jugendturnen Mixed. So befreiten die Artisten rund um Mathias Lutz und Stefan Küssner die Prinzessin Johanna-Rapunzel aus ihrem Turmgängnis.

Ein verrücktes Märchenpotpourri präsentierten der Gestiefelte Kater Claudia Hasert und die zehn Damen der Aerobic-Gruppe. Sie verwandelten sich in eine Viel-

zahl verschiedener Märchenfiguren, von Rotkäppchen bis zu Zwergen und vielen anderen. Die Geschichte um das tapfere Schneiderlein Efkan und seine Prinzessin Helmine wurde durch die Tischtennisabteilung um Helmut Braun aufgeführt und umrahmt durch die fantasievolle Erzählung der Oma im Schaukelstuhl. Als großen abschließenden Höhepunkt tanzten die Damen der Salsagruppe von Sabine Küssinger das Dornröschen. Die schlafende Prinzessin Vivi wurde voller Glück durch Prinz Stefan erlöst. Das fantasievolle Abenteuerland der Märchen in der Kurt-Leppert-Halle in Hebsack zauberte bei allen Zuschauern ein Lächeln ins Gesicht. Den ehrenamtlichen Helfern und fleißigen Bienchen verdankt dieses Fest für Jung und Alt seinen Erfolg.

Hier zeigte sich wieder einmal, welche Kraft, Kreativität und Freude sich zu einem wahrhaften Gemeinschaftserlebnis in Hebsack verbinden.



Wurden zu kühnen Piraten: Die Mädchen vom Turnen II des TV Hebsack.

Foto: Mathias Lutz

Was · Wann · Wo

**Plüderhausen:**  
- Gemeindebücherei: geöffnet 15 bis 18 Uhr, Hauptstraße 33.  
- Jugendtreff Plüderhausen: geöffnet 17.15 bis 20.30 Uhr, Hohbergschulzentrum.  
- Kleiderkammer: geöffnet 17 bis 20 Uhr, Brunnenstraße 6.  
- Skiclub: Sportangebot für jedermann, Lauftreff (Jogging und Walking/Nordic Walking), 18 Uhr, Parkplatz Sandbühl.  
**Remshalden-Geradstetten:**  
- Arbeitskreis Asyl: Café Begegnung, 18 Uhr, Jugendhaus, Stegwiesenweg 3.  
- Bibliothek Remshalden: geöffnet 13 bis 19 Uhr,

Fronäckerstraße 43.  
- Bürgerbüro: geöffnet 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 19 Uhr.  
- Bürgersprechstunde: bei Bürgermeister Molt, 17 bis 18 Uhr, Rathaus, Zimmer 1.08.  
- Kunstverein: Jahresausstellung „TraumRäume“, 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 19 Uhr, Rathaus.  
- Spieltreff: 19.30 bis 22 Uhr, Bürgertreff, Fronäckerstraße 1.  
- Tageselternverein: Sprechzeiten 9 bis 12 Uhr, Rathaus, Zimmer 0.12.  
**Remshalden-Grumbach:**  
- Aktivspielplatz: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Daim-

lerstraße 16; Angebot: Pfannkuchen backen.  
- Wochenmarkt: 7.30 bis 12 Uhr, Reinhold-Maier-Platz.  
**Rudersberg:**  
- Ausstellung: Salvador Dali „Bilder zur Bibel“, 8 bis 17 Uhr, Rathaus.  
- Senioren ins Netz Rudersberg: Senioren-Computertreff, 9.30 Uhr, Alter Rathausplatz 4.  
- TSV: Spaß und Spiel Mädchen / Jungs (sieben bis zehn Jahre), 17.30 Uhr, Schulturnhalle; Gymnastik mit viel Power Männer / Frauen, 20 Uhr, Schulturnhalle.  
**Rudersberg-Steinenberg:**  
- Liederkrans Steinenberg: Kaffeenachmittag,

14.30 Uhr, evangelisches Gemeindehaus. – Probe Jugendchor „Songfactory“, 18.30 Uhr; Hauptversammlung, 19.30 Uhr, beides im Vereinsraum der Gemeindehalle.  
- Sportfreunde: Nordic Walking, 9 und 18.30 Uhr, ab Gemeindehalle; Kinderturnen (1.-2. Klasse), 15 Uhr; Vorschulturnen, 16 Uhr; Kinderturnen (3.-5. Klasse), 17 Uhr; Ballspiele Jugendliche (zehn bis 14 Jahre), 19 Uhr; Kicken (ab 5. Klasse), 20 Uhr, jeweils Gemeindehalle. – Tanzen, 19 und 20.30 Uhr, Musiksaal Grundschule.  
**Urbach:**  
- Deutsches Rotes Kreuz: Seniorengymnastik, 16.30 Uhr, Gymnastikraum Atriumhalle.

- Gesangverein Eintracht 1925: Chorprobe Chorkids, 16.30 Uhr; Männerchor, 18 Uhr; Chorart, 20 Uhr, jeweils Musiksaal Wittumschule.  
- Jugendhaus „JuZe“: offener Treff, 16 bis 21 Uhr, Seebrunnenweg 25.  
- Lauffreff Urbach: Walking und Nordic Walking, 9 Uhr, ab Atriumschule.  
- Mediathek: 14 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1.  
- Sportclub Urbach: „Fit mit Spaß“ Gymnastik für Männer und Frauen, 9 Uhr, Atriumhalle.  
**Winterbach:**  
- Jugendhaus „Millennium“: Sport in der Ballspielhalle, 14 bis 17 Uhr.